

Einführung in die Grammatik und Orthographie der deutschen Gegenwartssprache

Von einem Autorenkollektiv
unter Leitung von
K.-E. Sommerfeldt, G. Starke, D. Nerius

2., durchgesehene Auflage

VEB Bibliographisches Institut Leipzig · 1983

Inhaltsverzeichnis



Vorwort 10

1. Grundprobleme der Grammatiktheorie 11

1.1. Wesen, Aufgaben und Grundbegriffe der Grammatik 11

- 1.1.1. Wesen und Komponenten des Sprachsystems, Wesen der Grammatik 11
- 1.1.2. Wesen, Arten und Struktur sprachlicher Zeichen 15
- 1.1.3. Funktional-semantische Felder 20
- 1.1.4. Gesprochene und geschriebene Sprache 23
- 1.1.5. Begriff der Norm 24

1.2. Hierarchischer Aspekt beim Aufbau syntaktischer Konstruktionen 26

- 1.2.1. Zum Verhältnis zwischen lexisch-semantischen und grammatisch-semantischen Beziehungen 26
- 1.2.2. Bedeutung und Valenz der Autosemantika 27

1.3. Auseinandersetzung mit einigen bürgerlichen Sprachtheorien 30

1.4. Sprachwissenschaftliche Arbeitsverfahren 35

- 1.4.1. Vorbemerkungen 35
- 1.4.2. Wortstellungstransformation oder Permutation 36
- 1.4.3. Substitution 37
- 1.4.4. Elimination 39
- 1.4.5. Adjunktion 40
- 1.4.6. Passivtransformation und ihre Umkehrung 40
- 1.4.7. Nominalisierungstransformation und ihre Umkehrung 40
- 1.4.8. Wortgruppentransformation und ihre Umkehrung 41
- 1.4.9. Konjunktions- und Einbettungstransformation und deren Umkehrungen 42

2. Morphologie

2.1. Wortarten und ihre Klassifikation 43

- 2.1.1. Gegenstand der Morphologie 43
- 2.1.2. Wesen der Wortarten und deren Klassifikationskriterien 44
- 2.1.3. Überblick über einige Wortartssysteme 49
 - 2.1.3.1. Wortartssystem bei ADMONI 49
 - 2.1.3.2. Wortartssystem bei HELBIG/BUSCHA 51

- 2.1.3.3. Wortartsystem bei FLÄMIG 52
- 2.1.3.4. Traditionelles Wortartsystem und seine Problematik 54

2.2. Verb 56

- 2.2.1. Wesen des Verbs 56
- 2.2.2. Klassifikation der Verben 56
 - 2.2.2.1. Tätigkeitsverben, Vorgangsverben, Zustandsverben 56
 - 2.2.2.2. Valenzklassen des Verbs 57
- 2.2.2.3. Vollverben, Hilfsverben, Funktionsverben 58
- 2.2.2.4. Rektion der Verben 59
- 2.2.2.5. Transitive und intransitive Verben 60
- 2.2.2.6. Reflexive Verben 61
- 2.2.2.7. Konjugationsarten 61
- 2.2.3. Konjugation 64
 - 2.2.3.1. Finite und infinite Verbformen 64
 - 2.2.3.2. Konjugationstabellen 65
- 2.2.4. Kategorien des Verbs 66
 - 2.2.4.1. Person und Numerus 66
 - 2.2.4.2. Tempus und Temporalität 67
 - 2.2.4.3. Modus und Modalität 74
 - 2.2.4.4. Genus verbi 83

2.3. Substantiv und Artikel 94

- 2.3.1. Wesen des Substantivs 94
- 2.3.2. Klassifikation der Substantive 95
 - 2.3.2.1. Lexisch-grammatische Klassen 95
 - 2.3.2.2. Valenzklassen 96
- 2.3.3. Kategorien des Substantivs 98
 - 2.3.3.1. Genus 98
 - 2.3.3.2. Numerus 100
 - 2.3.3.3. Kasus 102
- 2.3.4. Artikel 111
 - 2.3.4.1. Bedeutung und formale Merkmale des Artikels 111
 - 2.3.4.2. Formen des Artikels 112
 - 2.3.4.3. Aufgaben des Artikels 112

2.4. Adjektiv 115

- 2.4.1. Wesen des Adjektivs 115
- 2.4.2. Klassifikation der Adjektive 116
 - 2.4.2.1. Lexisch-semantische Subklassen 116
 - 2.4.2.2. Syntaktisch-morphologische Subklassen 117
 - 2.4.2.3. Valenzklassen 118
- 2.4.3. Deklination 120
 - 2.4.3.1. Starke Deklination 121
 - 2.4.3.2. Schwache Deklination 121
 - 2.4.3.3. Einige Besonderheiten und die Deklination der substantivierten Adjektive 122

2.4.4.	Komparation und andere Mittel der Graduierung	123
2.4.4.1.	Form und Bedeutung der Komparationsstufen	123
2.4.4.2.	Zur Graduierung durch andere sprachliche Mittel	126
2.4.5.	Zahladjektiv	127
2.5.	Pronomen	128
2.5.1.	Wesen des Pronomens	128
2.5.2.	Klassifikation der Pronomen	129
2.6.	Adverb (mit Modalwort und Partikel)	134
2.6.1.	Wesen des Adverbs	134
2.6.2.	Reine Adverbien	135
2.6.3.	Modalwörter	137
2.6.4.	Partikeln	138
2.7.	Präposition	140
2.7.1.	Wesen der Präposition	140
2.7.2.	Rektion	142
2.7.3.	Probleme des Gebrauchs und Entwicklungstendenzen	143
2.8.	Konjunktion	143
2.8.1.	Wesen der Konjunktion	143
2.8.2.	Übersicht über die Semantik der subordinierenden Konjunktionen	145
2.8.3.	Probleme des Gebrauchs der Konjunktionen	146
2.9.	Interjektion	146
2.9.1.	Wesen der Interjektion	146
2.9.2.	Semantik der Interjektionen	147
3.	Syntax	149
3.1.	Syntaktische Beziehungen und Beziehungsmittel	149
3.1.1.	Gegenstand der Syntax	149
3.1.2.	Arten syntaktischer Beziehungen	149
3.1.3.	Sprachliche Mittel zum Ausdruck syntaktischer Beziehungen	151
3.2.	Satz	154
3.2.1.	Wesen des Satzes	154
3.2.1.1.	Merkmale des Satzes	154
3.2.1.2.	Komponenten der Satzsemantik	156
3.2.2.	Zur Klassifizierung der Sätze	159
3.2.2.1.	Traditionelle Satzformen	160
3.2.2.2.	Struktur- und Intonationstypen des Satzes	163
3.2.2.3.	Semantische Satztypen und Valenzmodelle	164
3.2.2.4.	Satzarten	167

3.3. Zur Satzgliedlehre 168

- 3.3.1. Funktionen und Grenzen der Satzgliedlehre 168
- 3.3.2. Voraussetzungen und Wesen der Kategorie Satzglied 169
- 3.3.3. Möglichkeiten der Gliederung von Sätzen 170
 - 3.3.3.1. Lineare Gliederung 170
 - 3.3.3.2. Hierarchische Gliederung 171
 - 3.3.3.3. Aktuelle oder kommunikative Gliederung 173
- 3.3.4. Zur Form der Satzglieder 174
- 3.3.5. Zur Klassifizierung der Satzglieder (Satzgliedtypen) 175
- 3.3.6. Zur semantischen Subklassifizierung der Adverbialbestimmungen 177
- 3.3.7. Bemerkungen zu syntaktischen Konversen 188
- 3.3.8. Attribute (Satzgliedteile) 189

3.4. Satzgliedstellung 191

- 3.4.1. Wesen der Satzgliedstellung 191
- 3.4.2. Faktoren der Satzgliedstellung 193
 - 3.4.2.1. Strukturtyp 193
 - 3.4.2.2. Rahmenkonstruktion 193
 - 3.4.2.3. Valenzbindung 197
 - 3.4.2.4. Satzgliedwert 198
 - 3.4.2.5. Rhythmus 199
 - 3.4.2.6. Der Mitteilungswert (einschließlich des Determinierungsgrades) 199

3.5. Wortgruppe 203

- 3.5.1. Wesen und Arten der Wortgruppen 203
- 3.5.2. Verbale Wortgruppen 207
- 3.5.3. Substantivische Wortgruppen 211
 - 3.5.3.1. Wesen und Bedeutung substantivischer Wortgruppen 211
 - 3.5.3.2. Struktur der Substantivgruppe 211
 - 3.5.3.3. Stellung der Attribute 212
 - 3.5.3.4. Semantik substantivischer Wortgruppen 215
- 3.5.4. Adjektivische Wortgruppen 218
 - 3.5.4.1. Zum Wesen adjektivischer Wortgruppen 218
 - 3.5.4.2. Zur Stellung der Erweiterungen des attributiven Adjektivs 220

3.6. Zusammengesetzter oder komplexer Satz 221

- 3.6.1. Koordination 221
- 3.6.2. Subordination 224
 - 3.6.2.1. Darstellung einer bedeutsamen adverbialen Relation zwischen zwei Sachverhalten 226
 - 3.6.2.2. Darstellung eines Sachverhalts als Teil eines Sachverhaltskomplexes 227
 - 3.6.2.3. Kennzeichnung von Individuen durch Sachverhaltsbeschreibungen (Attributsätze) 229
 - 3.6.2.4. Weiterführender Nebensatz 230

3.6.2.5. Syntaktische Relationen zwischen mehreren Nebensätzen innerhalb eines Satzgefüges 230

3.7. Satz- und Textverflechtung 231

3.7.1. Satz und Text 231

3.7.2. Aspekte der Textverflechtung 232

3.7.3. Analyse der Textverflechtung in einem Kleintext 236

3.7.4. Übersicht über einige wichtige Verflechtungsmittel 239

4. Orthographie 240

4.1. Zur Rolle der Orthographie in der Gesellschaft 240

4.2. Begriff und Funktionen der Schreibung 241

4.3. Orthographie als Norm der Schreibung 243

4.4. Zur Stellung der Schreibung im System der Literatursprache 247

4.4.1. Das Verhältnis der graphischen Ebene zu den anderen Ebenen des Sprachsystems und der Begriff des Prinzips in der Orthographie 247

4.4.2. Phonologisches und semantisches Prinzip als Grundlage der Schreibung des gegenwärtigen Deutschen 248

4.4.3. Beziehungen der Schreibung zur phonologischen Ebene 250

4.4.3.1. Zum Begriff des Graphems 250

4.4.3.2. Grapheminventar der deutschen Literatursprache auf der Grundlage des phonematischen Prinzips 253

4.4.3.3. Ausgewählte Probleme in der Beziehung von Phonemen und Graphemen 259

4.4.3.4. Zur Fremdwortschreibung 261

4.4.3.5. Syllabisches Prinzip als Grundlage der graphischen Worttrennung (Silbentrennung) 263

4.4.4. Beziehungen der Schreibung zur Bedeutungsseite der Sprache 266

4.4.4.1. Morphematisches Prinzip 266

4.4.4.2. Lexikalisches Prinzip 268

4.4.4.3. Syntaktisches Prinzip, Funktion und Regelung der Interpunktion im Deutschen 282

Verzeichnis der Abkürzungen 289

Literaturverzeichnis 290

Stichwortverzeichnis 300

Vorwort

Dieses Lehrbuch ist gedacht für die Aus- und Weiterbildung von Deutschlehrern. Eine stärkere Orientierung auf den Tätigkeitsaspekt der Sprache macht die Beschäftigung mit dem Sprachsystem nicht überflüssig. Tätigkeitsaspekt und Systemaspekt müssen als Einheit gesehen werden. Bei der Beschreibung des Systems konzentrieren wir uns auf die Funktion der sprachlichen Mittel in der Kommunikation.

Wir haben, auf der Grundlage als gesichert geltenden Wissens, diejenigen Stoffe skizziert, die für die Lehrerbildung von Bedeutung sind.

Wir haben uns auch, was die Auswahl und Darstellung des Stoffes betrifft, bemüht, von den Belangen der Schulpraxis auszugehen und diejenigen Seiten der Stoffe zu akzentuieren, die Ansatzpunkte für die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit der Schüler bieten.

Für unbedingt erforderlich halten wir die Einbeziehung theoretischer Probleme der deutschen Orthographie. Auch das entspricht der Lehrplanforderung und der weiteren Entwicklung des Faches Deutsche Sprache und Literatur an den Schulen.

Das Kapitel 1 ist als theoretische Grundlage gedacht. Auf diese Grundlage beziehen sich die Kapitel 2–4.

In allen Kapiteln wurde bewußt weiterführende Literatur aufgenommen.

Das Autorenkollektiv möchte Frau Prof. Dr. habil. A. Claus-Schulze, Herrn Prof. Dr. sc. R. Große, Herrn Prof. Dr. habil. W. Schmidt und den Mitarbeitern des Verlages für wertvolle Hinweise herzlich danken.

Karl-Ernst Sommerfeldt Günter Starke Dieter Neries

Güstrow/Potsdam/Rostock, Dezember 1981